

Bei akuter Gefahr:

### GEWALT UNTERBRECHEN

- Klingel zum Beispiel an der Tür und bitte um etwas, wie z.B. ein Ladekabel. Die Situation wird kurz unterbrochen und die Beteiligten wissen, dass du die Auseinandersetzung wahrgenommen hast und Hilfe holen könntest.
- Bring dich selbst nicht in Gefahr!

### 110 ANRUFEN!

Wenn du akute Gewalt beobachtest oder hörst, zögere nicht, die Polizei zu rufen.

## HILFE BEI GEWALT

116 016

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

030 611 03 00

Berliner Hotline bei häuslicher Gewalt

Weitere Hilfeangebote findest du hier:



**PARTNER  
GEWALT  
IST KEINE  
PRIVATSACHE**

## DÜ MOCHTEST AKTIV WERDEN ODER MEHR WISSEN? MELDE DICH BEI UNS:

StoP Kreuzberg - Stadtteile ohne Partnergewalt  
Jahnstraße 4 · 10967 Berlin  
Ansprechpersonen  
Carla Miranda Contreras & Melanie Lenk  
Projektkoordinatorinnen

✉ stop-partnergewalt@nhu-ev.org

☎ 01590 1963239

Mehr Informationen zum StoP-Projekt:  
[www.stop-partnergewalt.org](http://www.stop-partnergewalt.org)



# STOP

## Stadtteile ohne Partnergewalt

**Kreuzberg ist dabei!**

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit! Jede Spende ist eine große Hilfe für uns.

Spendenkonto: Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.

IBAN: DE44 1007 0848 0526 7646 04 BIC: DEUTDE33HAN

Verwendungszweck: Spende StoP

Als gemeinnütziger Träger stellen wir Ihnen selbstverständlich eine Spendenquittung aus, bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Adresse für die Zusendung an.

StoP ist ein Projekt von



gefördert durch

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

BERLIN



Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

BERLIN



Das Konzept von „StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt“ wurde von Prof.in Dr.in Sabine Stövesand von der HAW Hamburg entwickelt.

## Was ist StoP?

StoP ist das Projekt „Stadtteile ohne Partnergewalt“ und unterstützt Menschen im Stadtteil, die Zivilcourage zeigen und sich mit den von Partnergewalt betroffenen Frauen solidarisieren wollen. Seit 2010 gibt es StoP in verschiedenen Quartieren in mehreren deutschen Städten.

Gewalt in Partnerschaften/häusliche Gewalt kommt täglich vor – in allen Gesellschaftsschichten. Opfer sind vor allem Frauen. Partnergewalt zerstört die Gesundheit und das Leben aller Beteiligten. Das Problem ist, dass wir zu selten darüber sprechen, sei es aus Scham, Angst oder Unsicherheit. Oder weil wir glauben, es ist eine Privatsache. Aber: Gewalt ist keine Privatsache, sondern eine Menschenrechtsverletzung!

## Wie unterstützt StoP?

Wir möchten dazu ermutigen, Partnergewalt nicht zu verschweigen oder zu dulden. Gleichzeitig möchten wir Menschen darin unterstützen, sich Hilfe zu holen oder anderen Hilfe zu geben.

- StoP setzt dort an, wo Partnergewalt passiert: am Wohnort, in der Nachbarschaft.
- StoP gibt es, wenn Menschen gemeinsam aktiv werden. Also du und ich und andere, die wir kennen oder noch kennenlernen können.
- StoP zeigt, wie Betroffene und ihr soziales Umfeld etwas ändern können.
- StoP holt das Thema auf erfinderische Weise in die Stadtteilöffentlichkeit.
- StoP bringt Menschen zusammen und knüpft Netze in der Nachbarschaft.
- StoP geht es um Gewaltfreiheit und setzt sich für Gleichberechtigung in Partnerschaften und in der Gesellschaft ein.

# WAS KANN ICH TUN?

Soziale Isolation begünstigt Partnergewalt. Nachbarschaft, Freund\*innen und Verwandte können Betroffene bei der Hilfesuche und auf dem Weg aus der Gewalt unterstützen.

## 1. WARNSIGNALE ERKENNEN

- Rückzug aus dem sozialen Leben
- Unstimmigkeiten bei der Erklärung von Verletzungen
- Entscheidungen werden nur in Absprache mit dem Partner getroffen
- Verhaltensänderung, wie ängstliches Auftreten

## 2. ANSPRECHEN

Achte auf einen sensiblen und rücksichtsvollen Umgang!

- Höre zu und glaube ihr!
- Verurteile die Gewalt! Das kann ein klares Signal für Betroffene sein.
- Biete Hilfe an. Bleib dran, aber dränge sie nicht.

## 3. GEMEINSAM HANDELN

Handel nicht ohne Wissen / Einverständnis der Betroffenen!  
Es sei denn, es handelt sich um eine akute Gewaltsituation.

- Aktiviere andere Nachbar\*innen und hole dir Unterstützung!
- Gemeinsam mit der Betroffenen könnt ihr überlegen, was die nächsten Schritte sind, z.B. die Begleitung zur Polizei oder zum Arzt / zur Ärztin.



Wir verwenden Frauen/Mädchen ohne \* und schließen alle Personen ein, die sich als Frau identifizieren/als weiblich gelesen werden. Unter Partnergewalt verstehen wir Gewalt durch männlich gelesene Personen, die von Beziehungspartner und Ex-Partner ausgeht. Sie wird meist im häuslichen Bereich verübt, häufig systematisch über einen langen Zeitraum hinweg.